

Die #URweekforfuture auf dem Campus – ein Rückblick auf die Nachhaltigkeitswoche

Vom 1. bis zum 5. Juli stand der gesamte Campus der Uni und OTH Regensburg unter dem Zeichen der Nachhaltigkeit. Während dieser Zeit konnten die insgesamt ca. 1000 Besuchenden an verschiedenen Mitmach-Workshops teilnehmen, diverse Informationen über Nachhaltigkeit und darin tätige Vereine und Organisationen erhalten sowie sich in Diskussionen angeregt austauschen.

Das Projekt der „#URweekforfuture“-Nachhaltigkeitswoche entstand auf dem Klimaschutz-Start-Up von Transition Regensburg e.V. im Mai 2019. Hier fanden sich die drei Initiatorinnen der Nachhaltigkeitswoche Julia Poppe, Lydia Reismann und Antonia Pröls zusammen und entwarfen unter Anleitung und Unterstützung durch das Transition-Team sowie verschiedener Mentorinnen und Mentoren ihr Konzept. Innerhalb von zwei Monaten konnten die drei mithilfe vieler engagierter Helfer und Helferinnen ein vielfältiges Programm auf die Beine stellen und viele unterstützende Vereine, Arbeitskreise und Fachschaften für ihre Idee gewinnen.

Bei der Auftaktveranstaltung am 01. Juli 2019 um 18:00 Uhr waren sowohl Dozierende aus verschiedensten Bereichen der Universität und der OTH anwesend als auch Studierende und viele interessierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Regensburg. Zusammen mit den drei Organisatorinnen der Nachhaltigkeitswoche wurden Lösungsansätze für einen nachhaltigeren Campus erarbeitet. Auch wurde unter dem deutschlandweiten Dachverband „Netzwerk Nachhaltigkeit“ während der Nachhaltigkeitswoche eine Regensburger Vernetzungsplattform gegründet, der sich mittlerweile über 20 Initiativen angeschlossen haben.

Während des 01. – 05. Juli füllten täglich mehrere Stände und Aktionen den Bereich zwischen der Wiese vor dem Gebäudekomplex Philosophie/Theologie der Uni und dem Studierendenhaus an der OTH. Insbesondere der Transition Bauwagen „Ulli“ war eine beliebte Anlaufstelle und zentraler Anziehungspunkt, der die Aufmerksamkeit mehrerer hundert Passantinnen und Passanten wecken konnte. Auch die Informationsstände, der Flohmarkt, der Vortrag „Nachhaltiges Reisen“ oder die Fahrradwerkstatt weckten erhebliches Interesse bei den Studierenden und umliegenden Nachbar*innen und wurden zahlreich besucht. Die Fachschaft Lehramt beispielsweise konnte so viele Studierende für ihren Stoffbeutel-Upcycling-Stand gewinnen, dass sie ihre Standzeit um zwei Stunden verlängern mussten. Die beiden Podiumsdiskussionen „Nachhaltigkeit in der Medizin“ und „CO₂-Steuer – Die Rettung unserer Umwelt?“ füllten zwei große Hörsäle, waren sehr informationsintensiv und lösten rege Diskussionen mit dem Publikum aus. Bei der Handysammelaktion von Greenpeace konnte ein großer Karton mit 83 gespendeten Handys gefüllt werden, die nun an Pro Wildlife e.V. weitergeleitet werden. Der Ertrag aus der Wiederverwertung der Edelmetalle in den Handys kommt nun einem Artenschutzprojekt zugute.

Im Wintersemester möchte das Netzwerk Nachhaltigkeit in Regensburg mit den zahlreichen Aktiven der Nachhaltigkeitswoche das Thema Ressourcenschonung und Klimaschutz am Campus weiter präsent machen. Dass hier besonderer Bedarf besteht zeigte sowohl der große Andrang zu allen Workshops und Vorträgen während der Nachhaltigkeitswoche als auch persönliche Gespräche: in vielen Köpfen ist die Nachhaltigkeit noch nicht präsent oder erst im Anfangsstadium. Daher ist es wichtig, bei weiteren Aktivitäten und Maßnahmen am Campus in den unterschiedlichen Bereichen der Uni und OTH anzusetzen, wie z.B. in Forschung, Lehre, Betrieb oder Verwaltung. Nur so kann der Regensburger

Campus langfristig umfassend klima- und umweltfreundlich gestaltet werden – was dringend notwendig ist.

Im Nachgang der Nachhaltigkeitswoche konnten die drei Organisatorinnen bereits sehr kooperative Gespräche mit dem Studentenwerk, der Universitätsleitung, sowie dem Referat für Umweltschutz und Logistik führen, sodass in Teilen das höhere Ziel der Woche stufenweise erreicht ist: eine längerfristige, umfassende Auseinandersetzung mit nachhaltigen Lösungsansätzen sowie die Umsetzung einiger Maßnahmen für einen klimafreundlicheren und umweltbewussteren Campus Regensburg. Erste Nachfolge-Aktionen der Nachhaltigkeitswoche sind zum Beispiel der vegane Rezept-Wettbewerb des Studentenwerks oder die Aktion „Bring dein Besteck zurück“ in den Cafeterien und Mensen, sodass dort wieder von Plastik- auf Metallbesteck umgestellt werden kann.

Die Nachhaltigkeitswoche, so sind sich die Organisatorinnen einig, war ein voller Erfolg. Daher hat sich das Netzwerk Nachhaltigkeit zum Ziel gesetzt, die Nachhaltigkeitswoche jedes Jahr im Sommersemester stattfinden zu lassen. Julia, Lydia und Antonia hoffen auf engagierten Zulauf für das Netzwerk sowie weiterhin auf bereitwillige und tatkräftige Unterstützung seitens der Universitäts- und Hochschulleitungen, sodass die nächste Nachhaltigkeitswoche in größerem Umfang und mit längerer Vorlaufzeit geplant und organisiert werden kann.

Gerne können sich Interessierte jederzeit dem Netzwerk Nachhaltigkeit anschließen und zum ersten Netzwerktreffen im Oktober vorbeikommen. Weitere Infos gibt es auf Facebook (Netzwerk Nachhaltigkeit), Instagram (@netzwerk_nachhaltigkeit) oder per Mail an netzwerk.nachhaltigkeit@gmail.com.

Aufbauend auf die Start-up-Veranstaltung im Mai, aus welcher die Nachhaltigkeitswoche hervorging, wird Transition Regensburg e.V. im November einen weiteren Ideenworkshop veranstalten. Auch dieser wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) vom Bundesministerium für Naturschutz, Klimaschutz und nukleare Sicherheit gefördert. In dem 3-tägigen Workshop werden sich die Teilnehmenden mit dem Thema nachhaltige und ressourcenschonende Mobilität in Regensburg und Umkreis auseinandersetzen sowie an der Umsetzung ihrer eigenen Ideen zu diesem Thema arbeiten. Der Ideenworkshop „Nachhaltige Mobilität“ findet vom 15.-17. November im Runtingersaal (Keplerstraße 1) statt. Anmeldungen nimmt Transition Regensburg e.V. unter info@transition-regensburg.de entgegen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

